

Umweltpreis der Stadt Nürnberg 2018



Die Preisträger zum Thema:

**Aktionen und Initiativen
rund um den Abfall:
vermeiden, verwerten,
reparieren, recyceln und upcyclen**

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Preisträgerinnen und Preisträger,
liebe Aktive für den Erhalt einer sauberen
und lebenswerten Umwelt,**



Foto: Christine Dierenbach

die Stadt Nürnberg zeichnet mit ihrem Umweltpreis herausragende Leistungen zum Schutz der Umwelt und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung aus.

Alle zwei Jahre vergibt das Referat für Umwelt und Gesundheit den mit 9.000 Euro dotierten Umweltpreis zu einem anderen Schwerpunkt-Thema. Dabei sind sowohl bereits realisierte Projekte als auch Projektideen gefragt.

Im Jahr 2018 steht der Umweltpreis ganz im Zeichen der Müll-Problematik, die immer größere Dimensionen annimmt und uns auch ganz persönlich hier in Nürnberg betrifft. Mit dem Motto „Aktionen und Initiativen rund um den Abfall“ suchten wir Projekte, die sich mit Müllvermeidung, Verwertung, Recycling und Upcycling beschäftigen. Auch Reparaturen sind eine Facette des Preises.

In Nürnberg fallen jährlich fast 170 000 Tonnen Restmüll an; überquellende Abfalleimer und Müllablagerungen im öffentlichen Raum nehmen immer mehr zu und sind für alle ein Ärgernis. Umso wichtiger ist es, dass nicht nur die Stadt sondern auch die Zivilgesellschaft sich darum kümmert. Jede und jeder kann dazu beitragen die Situation zu entschärfen.

Zum Thema gingen 27 Bewerbungen von Personen und Initiativen ein, die schon handeln und entschlossen sind, weitere Schritte zu tun. Es bewarben sich sieben Nürnberger Schulen, drei Unternehmen, mehrere Privatpersonen und eine große Bandbreite an unterschiedlichen Vereinen und Initiativen. Alle Einreichungen wurden einem Preisgericht vorgelegt, das aus Kommunalpolitikern, Vertretern von Bund Naturschutz, örtlichen Zeitungen, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, des Deutschen

Gewerkschaftsbunds und der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine besteht. Unter den Bewerbungen waren viele preiswürdige Projekte, sodass der Jury die Auswahl nicht leichtfiel.

Schließlich stand das Ergebnis fest: das Preisgeld wird in unterschiedlicher Höhe auf mehrere Preisträger verteilt; zwei Unternehmen sollen mit Anerkennungs-Urkunden ausgezeichnet werden. Der Vorschlag der Jury wurde am 25. Juli 2018 dem Stadtrat vorgelegt und einstimmig beschlossen.

Die Verleihung des Umweltpreises findet nun am 20. September 2018 ab 18 Uhr im Haus eckstein statt.

Ziel dieser Broschüre ist es, die Aktionen und Initiativen der Preisträger vorzustellen und sie in die Öffentlichkeit zu tragen, in der Hoffnung, dass sie viele Nachahmer finden.

Abschließend liegt es mir sehr am Herzen, auch jene anzusprechen, die in diesem Jahr nicht als Preisträger in dieser Broschüre zu sehen sind. Auch ihre Aktionen, ihr Einsatz und ihre Bereitschaft, selbst für den Umweltschutz aktiv zu werden, verdienen unseren größten Respekt. Bei solchen Wettbewerben ist es leider nicht möglich, alle Projekte auszuzeichnen aber wir hoffen, dass sich niemand durch die Entscheidung über die Preisträger entmutigen lässt.

Ich danke all den Bewerberinnen und Bewerbern für ihr Engagement und dafür, dass sie bereit sind, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Herzlichst
Ihr

Dr. Peter Pluschke

Referent für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg

Berufliche Schule 7, 14 A und B der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement

Um sich in die Veranstaltung „Mit kleinen Schritten Richtung Umwelt“ einzubringen, bildeten die Schülerinnen und Schüler zweier Klassen die Projektgruppe „Avoid trash“. Ziel war es, den momentanen Stand in Sachen Müll, Einweg-Geschirr, Einweg-Becher etc. an der Schule zu erfassen, einen Soll-Zustand zu definieren und konkrete Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. So wurde ein umfassendes Konzept, das auch ein Umlaufsystem für Mehrweg-Becher und Mehrweg-Verpackungen beinhaltet, entwickelt. Teil des Projekts war auch, die Besucher am Tag der Veranstaltung über das durch Einweg-Becher verursachte Müllaufkommen in Deutschland zu informieren.



Foto: Desire Fortuna



Foto: Desire Fortuna

Berufliche Schule 11, Schreiner Grundklasse HG 10 B

An der Schule wurden ausrangierte Turnhallen-/Umkleidebänke in ihre Einzelteile zerlegt und diese nach Metall, Alu, Holz, Kunststoffen und Sondermüll (Lackierungen) getrennt. Durch diese Arbeit konnten die Bestandteile optimal dem Recycling zugeführt werden. Die beim Zerlegen gewonnenen Bretter wurden weiter verarbeitet und zu großen Holzplatten zusammengeleimt. So konnten aus individuellen Vollholzkorpussen Kleinmöbel hergestellt werden. Es handelte sich also gleichzeitig auch um ein Upcycling-Projekt, bei dem die Schüler/innen lernten, dass der Rohstoff Holz immer wieder neu eingesetzt und sinnvoll wiederverwertet werden kann.



Foto: Steffen Ketzl



Foto: Steffen Ketzl

Berufliche Schule 6

Die Berufliche Schule B6 konzentrierte sich in zwei Projekten auf das Thema „Abfälle“. Zum Einen sammelten die Schüler/innen unter dem Slogan „Müll ist nicht gleich Müll - wir sammeln Wertstoffe“ klassenintern Kunststoff- und Papier-Abfälle, indem sie auf richtige Mülltrennung achteten. Die Wertstoffe konnten anschließend einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden - mit einer feierlichen Übergabe an entsprechende Entsorgungsunternehmen, wurde die Aktion Öffentlichkeitswirksam dargestellt. Teil des Projekts war auch ein Info-Stand „egal war gestern“ mit Mitmachangeboten. Zum Anderen wurden Ideen zur Vermeidung von Einweg-Bechern an der Schule entwickelt, von denen der praktikabelste Ansatz bestmöglich umgesetzt werden soll. Die Projekte stellten für die Schülerinnen und Schüler ein lebensnahes Lernfeld dar, das außerhalb des Lehrplans jede/n Einzelnen persönlich betrifft.

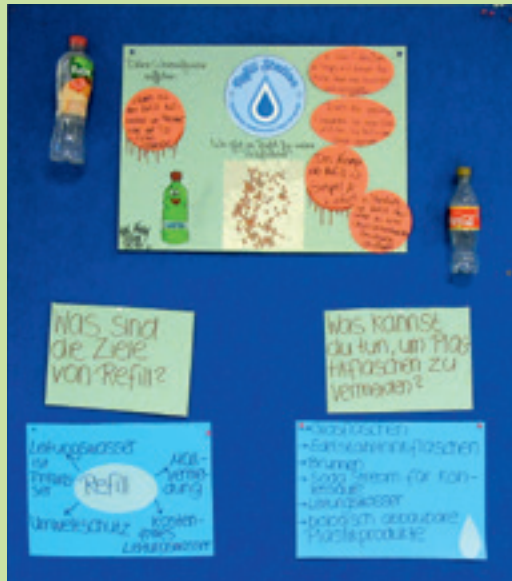


Foto: Daniela Vetter

Friedrich-Wilhelm-Herschel Grundschule

Die Schule beschäftigte sich fächerübergreifend mit vielen Facetten des Themas "Nachhaltigkeit". Es wurde ein Upcycling-Projekt durchgeführt, bei dem aus Müll neue Dinge gebastelt wurden. Um Müll im unmittelbaren Umfeld ging es bei der Pausenhofsäuberungsaktion und bei der Erstellung eines Plastikprotokolls. Hier wurde der Plastikverbrauch erfasst, Vermeidungsmaßnahmen durchgeführt und danach der Verbrauch erneut erfasst, um so die Auswirkungen des eigenen Handelns sichtbar zu machen. Thema waren auch die „sustainable development goals“ der Vereinten Nationen, zu deren Kernbereichen „Planet“, „Prosperity“, „Peace“, „Partnership“, „People“ Ideen gesammelt wurden.



Foto: Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule

Grund- u. Mittelschule Bismarckstr.

Die Schule zeigt eine lang anhaltende Motivation, in verschiedenen Bereichen des Umweltschutzes aktiv zu werden. Zum Thema des Umweltpreises 2018 passt das seit acht Jahren bestehende Projekt „Schön-schöner-Schoppershof“, das ein fest etablierter Bestandteil des Schullebens ist. Bei der Aktion geht es darum, den Stadtteil von Müll und Unrat zu befreien und an einem Infostand Tipps zur Abfalltrennung und –vermeidung zu geben. Der „Qualitätszirkel Umwelt“ der Schule befasst sich in diesem Jahr ebenfalls mit der Müllproblematik und regte als konkrete Maßnahme die Installation neuer Mülleimer im Schulhaus und auf dem Gelände an.



Foto: Vera Krause

Peter Vischer Schule, 8E

Als die Klasse sich mit der Agenda 2030 befasste, rückte auch die Müllproblematik ins Blickfeld der Schüler/innen. In diesem Zusammenhang wurde eine Aktion gestartet, bei der unterschiedliches Einkaufsverhalten und der dadurch entstandene Müll verglichen wurden. Ein von Schüler/innen gestaltetes und an Mitschüler/innen, Eltern, Lehrer und die bayerische Bevölkerung gerichtetes Plakat mit acht Regeln zu umweltbewusstem Handeln rief zu einem Umweltag auf. Das Thema wurde auf unterschiedlichen Wegen in die Öffentlichkeit, sogar bis zum Oberbürgermeister, getragen und gelangte somit ins Bewusstsein der Bevölkerung. Praktisch tätig wurden die Schülerinnen und Schüler mit einem Upcycling-Projekt. Aus alten Schulkarten wurden Schlüsselanhänger gebastelt und zu Gunsten der Initiative „Viva con Agua“ verkauft.



Foto: Frau Löhnert und Frau Sippel

Mittelschule Hummelsteiner Weg

Die Schule, und insbesondere die "Energieklasse" (Klasse 7 a im Schuljahr 2017/2018), setzte sich bereits mit mehreren Schulhaus-Aktionen für unterschiedliche Umwelt-Themen ein. Mehrere Gruppen von Schüler/innen befreiten den Stadtteil in einer Müllsammelaktion im März von Abfällen und traten in einem Wettbewerb um die größte Menge an gesammeltem Müll gegeneinander an. Anschließend wurden die Abfälle getrennt und fachgerecht entsorgt. In diesem Rahmen gab es auch eine „Beratung“ für Fußgänger. Die Schule legt großen Wert darauf, den Schüler/innen selbst die Dringlichkeit der Umwelt-Themen erfahrbar zu machen, statt eine belehrende Rolle einzunehmen.



Foto: Mittelschule Hummelsteiner Weg

Beach Cleaner

Die Beach Cleaner setzen sich bereits seit Jahren für eine saubere Umwelt ein. Die Initiative hat ihre Wurzeln in Abfall-Sammelaktionen an Stränden weltweit. Doch auch in der Stadt wird gehandelt, indem das Umfeld in Nürnberg und Umgebung von Abfällen befreit wird. Daneben machen die Beach Cleaner umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu den Ursachen und Folgen der Plastikverschmutzung. Der Initiative geht es nicht nur um Beseitigung des Abfalls, sondern vor allem auch darum, andere zum Umdenken zu bewegen.



Foto: Anne Maeusbacher



Fotos: Sparkasse Nürnberg

Clean Space Nürnberg

Clean Space ist eine neue Initiative, die seit Oktober 2017 besteht. Ziel ist es, den Müll-Ansammlungen in der Landschaft mit einfachen Mitteln entgegenzuwirken. So werden regelmäßig Aktionen durchgeführt, bei denen während Wanderungen in Nürnberg und Umgebung Abfälle aufgesammelt und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Diese Aktivitäten sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für die Problematik zu verstärken und für den Umgang mit der Natur zu sensibilisieren.



Foto: Lena Baierlein

Bürgerverein Gebersdorf e. V. zusammen mit dem Kinder- und Jugendhaus Z.Punkt

In Gebersdorf wird zum Schutz der Umwelt generationenübergreifend zusammengearbeitet. In einer beispielhaften Kooperation von Bürgerverein und Kinder- und Jugendhaus Z.Punkt wird die Umgebung, z. B. das Gebersdorfer „Brünsla“ sowie der angrenzende Rednitz-Wiesengrund beim Landschaftsschutzgebiet „Hainberg“, sauber gehalten und durch regelmäßige „Kehrd wärd“-Aktionen gezielt von Müll befreit. Durch Beteiligung der Grundschule sowie der Kindergärten ist die Aktion zugleich ein pädagogisches Projekt.



Foto: Kinder- und Jugendhaus z.punkt

Fahrradwerkstatt im Stadtteilzentrum DESI

Die Fahrradwerkstatt besteht seit 37 Jahren und arbeitet nach dem Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe. Durch Reparaturen wird die Weiterbenutzung kaputter Fahrräder ermöglicht. Dabei werden die Besitzer der Fahrräder selbst tätig und bekommen, falls nötig, Unterstützung vom Werkstatt-Team. Gebrauchte Ersatzteile werden sehr kostengünstig verkauft; die Werkzeuge und Mithilfe des Teams hingegen sind kostenfrei – hier funktioniert das Konzept auf Spendenbasis. Auf sinnvolle Art und Weise wird sowohl die Fahrräder als auch die Ersatzteile betreffend Müll vermieden und Ressourcenschutz betrieben.



Foto: Fahrradwerkstatt DESI

FabLab Region Nürnberg e.V.

Das FabLab-Repaircafé setzt auf Alternativen zur regelmäßigen, frühzeitigen Neubeschaffung von Gebrauchsgegenständen. Mit Hilfe von Spezialisten und Helfern werden Interessierte dazu befähigt, ihre defekten (Elektro-) Geräte zu reparieren, um sie weiter benutzen zu können. Die Werkstatt ist ehrenamtlich organisiert, funktioniert nur auf Spendenbasis und bietet auch Workshops und Projekte an. So setzt sich das FabLab für Müllvermeidung ein, wird pädagogisch tätig und leistet einen sinnvollen Beitrag zum Umweltschutz.



Foto: FabLab

ZeroHero GmbH

Seit September 2017 überzeugt der unverpackt-Laden in Gostenhof durch weitgehenden Verzicht auf Verpackung als ein Pionier der Müllvermeidung im Lebensmittelhandel. Neben den hauptsächlich in Bio-Qualität bezogenen Nahrungsmitteln werden unterschiedliche Dinge des täglichen Bedarfs verkauft. Die Kunden/innen bringen zum Einkaufen ihre eigenen Mehrweg-Behälter mit oder können solche vor Ort kaufen. Das Konzept ist darauf ausgelegt, zur Reflektion des eigenen Konsumverhaltens anzuregen und dabei die Kunden durch ein angenehmes Ambiente statt eines schlechten Gewissens zu überzeugen, denn das Unternehmen ist überzeugt: „Alles beginnt mit der Entscheidung des Einzelnen, eine Veränderung herbeiführen zu wollen“.



Foto: ZeroHero

New Kids in the Hood UG

Das Unternehmen setzt auf den „Slow-Fashion“-Gedanken, der sich in Anlehnung an die Idee des Slow-Food mit bewusst langlebiger Mode befasst. Um Ressourcen zu schonen, arbeitet das Kindermode-Label mit gebrauchten Stoffen aus Altkleiderhöfen und Recyclinganlagen in der Region und setzt damit ein Upcycling-Projekt um. Für die Herstellung präsentiert das Unternehmen ein schlüssiges Konzept. So werden die Stoffe, falls nötig, ökologisch in Hessen gefärbt und in Handarbeit zu neuen Kleidungsstücken verarbeitet. Die Produktion soll eine kleine, regionale Näherei übernehmen.



Foto: New Kids in the Hood

Impressum

Herausgeberin: Stadt Nürnberg –
Referat für Umwelt und Gesundheit
Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg
Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg
Auflage 500 Stück / September 2018

Werden Sie zum SchattenSpender!



BÄUME FÜR NÜRNBERG
Stiftung



Stiften, Spenden, Mitwirken!

Mehr Grün und Bäume erhöhen die Lebensqualität in der Stadt, denn Bäume verbessern das Klima und sind im Sommer angenehme Schattenspender. Die „Bäume für Nürnberg Stiftung“ hat sich zum Ziel gesetzt, Nürnberg grüner werden zu lassen.

Sie können uns dabei helfen: mit einer Spende für unsere Projekte oder eine Zustiftung.

Tel.: +49 (0)911/2 31-59 02

www.baumstiftung-nuernberg.de

Gutes tun

war noch nie so

naheliegend



Unterstütze gemeinnützige Projekte in Deiner Region: www.gut-fuer-nuernberg.de

Wir alle können helfen, unsere Region noch lebenswerter zu machen. Auf gut-fuer-nuernberg.de kannst Du für gemeinnützige Projekte in Deiner Region spenden und Unterstützer für Deine eigene Initiative gewinnen. Jede Spende geht zu 100% an die gemeinnützigen Projekte.

www.gut-fuer-nuernberg.de

Jetzt online
spenden!



Eine Initiative von

betterplace.org

und

 **Sparkasse
Nürnberg**



**SAUBER BLEIBEN
MÜLL VERMEIDEN**
GEGEN DIE BECHERFLUT!

Herausgeber: Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg, Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg, Grafik: SVZ Kommunikationsagentur.

Bild: akj-images